

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **9 (1955)**

Heft 1

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Don't say Whisky

say —

**JOHNNIE
WALKER**



Distributors : F. Siegenthaler Ltd., Lausanne Tel. (021) 23 74 33

Richard P. Lohse
Jacques Schader
Ernst Zietzschmann

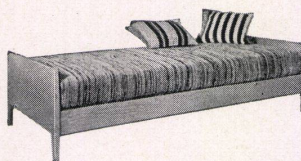
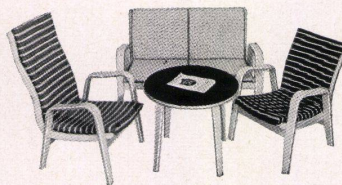
Neues Bauen - Gutes Wohnen

Individuelle Wohn- und Ferien-
häuser aus neun Ländern. Her-
ausgegeben von Adolf Pfau.
Ausgewählte Beispiele aus
der Zeitschrift für Architektur
«Bauen+Wohnen».

deutsch
französisch
englisch

184 Seiten
Querformat 30,5×20,5 cm
Fr. 38.50

Verlag Bauen+Wohnen GmbH.
Zürich, Winkelwiese 4
Telephon 34 12 70



Verlangen Sie bitte unsere
ausführlichen Prospekte



AERMO Zürich 1

Talstr. 66, im Thalhof
Tel. 051 / 25 92 66

Das Geheimnis der BRUNEX Türen



Die Türe mit den 7 Vorteilen hilft billiger bauen

- Höchste Stabilität
- Geringes Gewicht
- Beste Schall- und Wärmeisolation
- Hohe Feuerfestigkeit
- Beständigkeit gegen Feuchtigkeitseinflüsse
- Hervorragendes Aussehen
- Ständige Durchlüftung des Türkörpers

Verlangen Sie ausführlichen Prospekt mit Preisliste

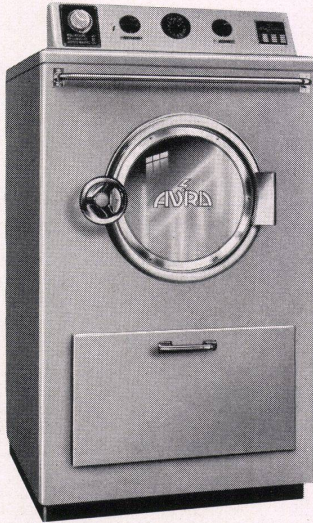
Türenfabrik
B Brunegg AG.
Brunegg (Aarg.)

peratur bis zum Kochen, das Heißbrühen aus dem eingebauten Boiler, das dreimalige Warm- und Kaltspülen im Durchlaufverfahren, sowie das Ausschwingen. Nach 70 Minuten schaltet der Automat von selbst aus, so daß die Hausfrau zeitlich ungebunden ihren Besorgungen nachgehen kann. Selbst abends vor dem Zubettegehen kann eine tagsüber beruflich abwesende Frau (oder ein Herr) den «Schultheß»-Automaten füllen, in Betrieb setzen und dann unbesorgt schlafen gehen. Genau dem eingestellten Programm entsprechend – es sind sechs vor-einstellbare Möglichkeiten da – wickelt sich der gewünschte Waschprozeß «selbstdenkend» ab. Am Morgen kann die zentrifugierte Wäsche dem Automaten hängetrocknen entnommen werden. Ein Märchen aus neuen Zeiten, an dem alle erwachsenen Leute ihre helle Freude haben.

Der ausgesprochene Erfolg der «Schultheß 6», die im Herbst 1952 auf dem Markt erschien, wird ersichtlich durch die große Zahl von bereits 5000 Referenzen allein in der Schweiz. Auch vom kleineren Modell für 4 kg Trockenwäsche sind schon einige Hundert im Betrieb; dieses wurde im Herbst 1954 in Serienfabrikation genommen, nachdem sich das Bedürfnis nach einem Wasch-Vollautomaten für Badezimmer- oder Küchenplacierung erwiesen hatte.

Bedienung und Funktion bleiben sich bei den «Schultheß»-Haushaltautomaten von 4 oder 6 kg Inhalt gleich, ebenso beim größeren Modell von 10 kg.

Manchenorts ist es erwünscht, bügeltrockene oder sogar volltrockene Wäsche zu erhalten, so daß sich das Aufhängen im Trockenraum (und überdies ein solcher Raum selbst) erübrigt; dies zum Beispiel in Apartmenthäusern, großen Wohnblöcken, Hotels und Pensionen, gewerblichen Betrieben. Diesem Zwecke dienen die Tumbler «Avro Ménage I und II» als neue vollautomatische Haushalt-Trockner, abgestimmt auf obige Waschautomaten. Sie sind ohne Aufheizzeit stets betriebsbereit, ergeben nach Wunsch volltrockene oder bügeltrockene Wäsche und nehmen Rücksicht auf Wolle mit 40 Grad oder Normalwäsche mit 90 Grad Trocknungsluft usw.



Nicht jedermann ist – bei aller Einsicht über die Vorteile – in der angenehmen Lage, einen «Schultheß»-Automaten anzuschaffen. Für nicht automatisches Waschen führt Sanitär-Kuhn seine längst bewährten «Zephir-Vacuum»-Waschmaschinen, deren es zehn Modelle gibt: mit Wasser- oder Elektroantrieb, ohne oder mit elektrischer Heizung, auch vollelektrische Modelle mit Wasserschiff und zwei Heizungen. Die Kupferbottiche sind mit doppeltem oder einfachem Mantel lieferbar; ferner gibt es billigere Maschinen mit Holzbottichen.

Es erübrigt sich, hier näher auf die Vorteile dieses Waschmaschinensystems einzutreten, ist es doch längst zum Begriff für schonendstes Waschen geworden und überall stark verbreitet. Es ist bereits Tradition, am Sanitär-Kuhn-Stand die bekannten «Zephir-Vacuum»-Modelle mit der ingenösen Saugglocke vorzufinden. Vielleicht überrascht es im ersten Moment, inmitten all dieser Waschmaschinen und Automaten einen kreisrunden Brunnen mit zehn Ausläufen zu finden. Es handelt sich hier um ein weiteres Eigenfabrikat von Sanitär-Kuhn, das diesmal in neuem Gewande erscheint und den Stand auf besondere Art belebt: Die «Kuhn-Sanperla»-Fontäne.



Solche Fontänen sind natürlich auch Waschapparate, trotzdem sie nicht der Reinigung von Wäsche dienen; sie finden Verwendung in Fabriken, Werkstätten, Bürohäusern, Kasernen, Schulen, Anstalten usw., also überall dort, wo für eine kleinere oder größere Anzahl Leute Waschgelegenheiten nötig sind.

Es gibt Kuhn-Fontänen mit Peraluman- oder Eternitbassins, bemessen für sechs oder zehn Personen bei gleichzeitiger Benützung, und mit ebensoviele Ausläufen vom zentral angeordneten Verteilkopf aus. Diese Armatur eignet sich gleicherweise für Kaltwasser oder für durch Thermostventil vorgemischtes Wasser. Werden dem Apparat Kalt- und Warmwasserleitungen zugeführt, dann wird ein Mischkopf mit zwei zentralen Bedienungshähnen eingebaut.

Schon vor Jahren hat Sanitär-Kuhn im Fontänenbau neue Wege aufgezeigt: kein seichtes Gerinnsel mehr rund um den Wasserverteiler herum, sondern zielgerichtete, ausgiebige Strahlenbündel direkt auf die Hände. Diese Neuerung der «Strahlbrausen» konnte später noch außerordentlich vorteilhaft ausgebaut werden durch die «Sanperla-Düsen», die den Händen das Wasser in vollem, aber sammetweichem Strahl darbieten; wunderbarerweise spritzen sie nicht, weder beim Aufprall auf die Hände, noch dann, wenn der volle Sanperlawasserstrahl im Fontänenbassin auftrifft; er zerfließt immer weich, schaumig und geräuschlos.



Dieser verblüffende Effekt der «Kuhn-Sanperla»-Fontänen wird dadurch erzielt, daß ihre Wasserstrahlen mit dem Luftsauerstoff maximal angereichert werden, was nach dem Injektorprinzip durch die Intensität des Wassers geschieht, wenn dieses die Sanperladüsen durchfließt. Es gibt dabei keinerlei rotierende Teile.

Die heute gezeigte Kuhn-Fontäne demonstriert den neuesten Stand dieser äußerst praktischen und sympathischen Erfindung. Es ist Sanitär-Kuhn gelungen, die Wirksamkeit ihrer Fontänen mit «Sanperla-Düsen» nochmals zu erhöhen und gleichzeitig den Wasserkonsum erheblich zu senken. Daß letzteres bezüglich Warmwasserverbrauch von wirtschaftlicher Bedeutung ist, liegt auf der Hand. Zusammenfassend darf gesagt werden, daß der Messestand der Firma Sanitär-Kuhn sich wiederum attraktiv präsentiert, wozu eine weitere Überraschung beiträgt, die dem interessierten Standbesucher reserviert bleiben soll.

LANISOL – Mineralwolle an der MUBA Halle VIII, Stand 2938, Baumesse

Die noch oft von Laien vertretene Ansicht, daß «eben früher doch besser gebaut wurde», dürfte sich wohl durch nichts leichter widerlegen lassen, als durch die von Jahr zu Jahr steiler ansteigende Verkaufskurve für Lanisol-Mineralwolle. Der verantwortungsbewußte Baufachmann weiß heute nicht nur den Erforder-